

# Forschung und Lehre in Zeiten von Cyberangriffen

HAN sichert auch im Krisenfall den Zugriff auf wichtige Online-Ressourcen – Ein Interview mit der Universität Bielefeld



Immer mehr öffentliche Einrichtungen wie Universitäten oder öffentliche Verwaltungen werden Opfer von Cyberangriffen. Fallen im Fall eines erfolgreichen Angriffs die Netzwerke aus, ist auch der Zugriff auf wichtige Informationen die oftmals nur als Online-Ressourcen zur Verfügung stehen, unterbrochen.

Die Universität Bielefeld hat vorgesorgt und für ihre Forschenden und Studieren-

Lizenzen weniger bereithalten und kann damit auch Kosten sparen.

**Wie sind Sie auf HAN gekommen und welchen konkreten Nutzen bietet das HAN-System für Ihre Bibliothek und die Universität?**

Wir sind über einen Messe-Kontakt mit H+H Software GmbH ins Gespräch gekommen. Zuerst war HAN nur für eine Teilbiblio-

Die deutlich feinere Steuerung des Zugriffs auf unsere Online-Ressourcen ist ein großer Vorteil den wir durch die Nutzung des HAN-Systems haben. Außerdem erhalten wir einheitliche Nutzungsstatistiken über die tatsächlichen Zugriffe auf die angebotenen Online-Ressourcen.

Mit Hilfe der HAN Web-API und der Alma-Schnittstelle können nun zusätzlich viele Abläufe automatisiert werden.

**Wie wurde die Einführung von HAN realisiert? Wie war die Testphase? Wurden Sie gut betreut?**

Erst wurde der Test-Katalog an das HAN System angebunden, der auf der Open Source Software VuFind basiert. So konnten wir die notwendigen Anpassungen selbst programmieren.

Zu Beginn haben wir nur wenige ausgewählte HAN-Ressourcen aktiviert, um Erfahrungen zu sammeln. Das ermöglicht uns einen weichen Übergang zu HAN, da wir jederzeit eine HAN-Ressource wieder deaktivieren können.

Wichtige Einstellungen wie die Shibboleth-Authentifizierung wurden schon während der Vor-Ort-Schulung zusammen mit der H+H Software GmbH konfiguriert. So konnten wir uns im Anschluss direkt um das Einrichten von neuen HAN-Ressourcen und das Zuweisen von Berechtigungen kümmern. Bei Fragen hat uns das Support-Team der H+H Software GmbH immer schnell geholfen.

Kontakt:

Universität Bielefeld  
Universitätsbibliothek | Artur Nold  
artur.nold@uni-bielefeld.de

H+H Software GmbH | Pierre Koch  
pierre.koch@hh-software.com

**Foto: Universitätsbibliothek Bielefeld**



den den Zugriff auf Online-Ressourcen neu strukturiert. Mit dem Zugriff über das neue HAN-System ist damit die Literaturversorgung auch im Krisenfall gesichert.

**Herr Nold, Sie haben für Ihre Bibliothek seit 2024 ein HAN-System als Management für die Online-Ressourcen im Einsatz. Vor welchen Herausforderungen stand die Bibliothek, bevor das HAN-System in Betrieb genommen wurde?**

Der entscheidende Punkt für die Einführung von HAN war die Sicherstellung der Literaturversorgung im Falle eines Cyberangriffs. Da der Zugang zum Online-Content bisher rein auf IP-Adressen basierte, haben Forscher und Studierende keinen Zugriff, wenn das Uni-Netzwerk bzw. VPN ausfällt. Für Studierende ist Online-Content der einzige Grund für VPN-Nutzung. Fällt dieser Grund weg, muss die Uni tausende VPN-

thek angedacht. Nach genauerer Prüfung haben wir dann aber festgestellt, dass die gesamte Universitätsbibliothek von HAN profitieren kann.

Besonders nützlich für die Bibliothek ist, dass mehrere unterschiedliche Links zum Anbieter durch einen HAN-Link ersetzt werden können. Über die Alma-Schnittstelle können bibliotheksinterne Kriterien für die Zugriffssteuerung herangezogen werden.

**Welchen Nutzen haben Ihre Endbenutzer durch den Einsatz von HAN? Hat sich für sie in der Arbeitsweise etwas geändert?**

Der größte Nutzen liegt in der Vereinheitlichung des Zugriffs auf Online-Content und einer deutlichen Verbesserung beim Datenschutz.

**Welche Vorteile haben Sie als verantwortliche Person durch den Einsatz von HAN?**